



# **Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008**

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

für das

**DRK-Krankenhaus Grevesmühlen  
gGmbH**

**Grevesmühlen**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>6</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	6
A-3 Standort(nummer) .....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	13
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....	14
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses .....	14
A-14 Personal des Krankenhauses .....	14
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b> .....	<b>15</b>
B-1 Abt. f. Innere Medizin .....	15
B-2 Chirurgische Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	26
B-3 Chirurgische Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie.....	36
B-4 Intensivmedizin/Anästhesie.....	47
B-5 Frauenheilkunde-Beleg .....	54
<b>C Qualitätssicherung</b> .....	<b>61</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	61
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	61
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	61
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	61
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	61
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	61
<b>D Qualitätsmanagement</b> .....	<b>62</b>
D-1 Qualitätspolitik .....	62
D-2 Qualitätsziele .....	64
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	66
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	67
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	69
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	72

## Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus. Wir freuen uns, Ihnen mit dem Qualitätsbericht für das Jahr 2008 das Haus vorstellen zu dürfen. Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Seit Dezember 2000 versorgen wir unsere Patienten im neubauten Haus, das zu den modernsten in Mecklenburg-Vorpommern zählt. Eine optimale medizinische Versorgung unserer Patienten ist somit auf höchstem Niveau gewährleistet. Das Haus verfügt über 118 Planbetten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Intensivmedizin sowie Gynäkologie als Belegabteilung. Neben einem stationären Aufenthalt haben Patienten auch die Möglichkeit, operative Eingriffe ambulant durchführen zu lassen. Ärzte, Pflegekräfte und alle anderen Mitarbeiter bemühen sich, allen Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und tragen mit ganzer Kraft zu ihrer Genesung bei.

Träger unseres Krankenhauses und der angeschlossenen Wohnanlagen in Schönberg, Klütz, Grevesmühlen, Prohn und Zingst ist der DRK-Landesverband Mecklenburg / Vorpommern e.V. mit Sitz in Schwerin. Weiterhin gehören zum Verbund in Mecklenburg/Vorpommern die DRK-Krankenhäuser in Teterow, Neustrelitz und Grimmen/Bartmannshagen, mit denen wir sehr eng zusammenarbeiten. Gerade die Orientierung an anderen Krankenhäusern, z.B. im Sinne eines Benchmarking gibt wichtige Impulse zur Verbesserung der Versorgungsqualität im eigenen Haus.

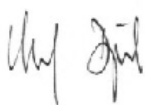
Der nachfolgende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenhäuser und Krankenkassen. Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern.

Der Qualitätsbericht richtet sich dabei an mehrere Zielgruppen. Adressaten sind sowohl die Kostenträger, die niedergelassenen Ärzte, Pflegeheime, Reha-Kliniken aber vor allem unsere Patienten und deren Angehörige. Mit dem Bericht soll das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses transparent und vergleichbar gemacht werden. Deutsche Krankenhäuser werden "gläsern". Mit diesem Bericht bekommen Krankenkassen, einweisende Ärzte und Patienten ein Instrument an die Hand, das ihnen hilft, ein optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Krankenhaus auszuwählen. Anhand konkreter Daten und Fakten kann nun erkannt werden, wie leistungsstark ein Krankenhaus wirklich ist. Der Qualitätsbericht ist damit zugleich ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit eines Krankenhauses im immer schärfer werdenden Wettbewerb in der deutschen Krankenhauslandschaft.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Olaf Björk ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Wir wollen, mit diesem Bericht nicht nur unserer gesetzlichen Pflicht nach kommen. Vielmehr möchten wir Transparenz schaffen und Ihnen als Leserinnen und Leser einen umfassenden Einblick in unser Krankenhaus geben.

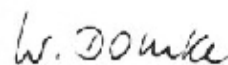
Mit herzlichen Grüßen



O. Björk  
Geschäftsführer



CA Dr. Dirk Steffen  
Ärztlicher Direktor



Waltraud Domke  
Pflegedienstleiterin

Verantwortliche für die Erstellung des Qualitätsberichtes

Jens-Uwe Bork  
Assistent des Geschäftsführers  
Tel. +49(0)3881-726232  
Fax +49(0)3881-726123  
assistent-gf@drk-kh-gvm.de

Irene Rater  
Leiterin EDV/Controlling  
Tel. +49(0)3881-726121  
Fax +49(0)3881-2580  
edv@drk-kh-gvm.de

Weitere Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Olaf Björk  
Geschäftsführer  
Tel. +49(0)3881-726110  
Fax +49(0)3881-2580  
gf@drk-kh-gvm.de

CA Dr. med. Dirk Steffen  
Ärztlicher Direktor  
Tel. +49(0)3881-726501  
Fax +49(0)3881-726309  
da@drk-kh-gvm.de

Waltraud Domke  
Pflegedienstleiterin  
Tel. +49(0)3881-726120  
Fax +49(0)3881-2580  
pflege@drk-kh-gvm.de

Burkhard Oldörp  
Technischer Leiter  
Tel. +49(0)3881-726133  
Fax +49(0)3881-726154  
technik@drk-kh-gvm.de

Helga Brauer  
Leiterin Personalabteilung  
Tel. +49(0)3881-726114  
Fax +49(0)3881-2580  
personal@drk-kh-gvm.de

Dipl.-Med. Jens-Uwe Scherpelz  
Betriebsratsvorsitzender  
Tel. +49(0)3881-726142  
Fax +49(0)3881-726142  
betriebsrat@drk-kh-gvm.de

## Links

Auf unserer Internetseite [www.drk-kh-gvm.de](http://www.drk-kh-gvm.de) finden Sie interessante und wissenswerte Informationen rund um unser Haus. Mit den dort hinterlegten Links haben Sie die Möglichkeit, sich auf weiteren krankenhausbezogenen und lokalen Webseiten zu informieren.

Auf einer interaktiven Karte erhalten Sie zudem einen Überblick über die mit uns eng verbundenen DRK-Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern und die zu unserer gGmbH gehörenden DRK-Wohnanlagen. Gerade für Patienten, niedergelassene Ärzte und Partner bietet unsere Homepage ein optimales Informationsportal.

## Informationsbroschüre

Unsere "Patienteninformation" erhalten Sie kostenlos an der Information im Eingangsbereich. Bei der stationären Aufnahme wird Ihnen die "Patienteninformation" vom Personal der Administrativen Aufnahme überreicht. Sie macht den Patienten, Angehörigen und Besucher mit der Einrichtung und der ungewohnten Umgebung vertraut. Um stets aktuell zu sein, werden Änderungen bei jeder Neuauflage berücksichtigt.

Unter der Rufnummer 03881/726232 können Sie den Ratgeber zudem, montags bis donnerstags von 7.00-15.30Uhr und freitags von 7.00-13.00Uhr, kostenfrei anfordern.



Krankenhausansicht mit Funktions-, OP- und Röntgen-Abteilung

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname: DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15  
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-0

Fax: 03881 2580

URL: [www.drk-kh-gvm.de](http://www.drk-kh-gvm.de)

E-Mail: [drk-krankenhaus-grevesmuehlen@t-online.de](mailto:drk-krankenhaus-grevesmuehlen@t-online.de)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 261300403

Die Institutionskennzeichen (kurz: IK) sind eindeutige, neunstellige Zahlen, mit deren Hilfe Abrechnungen im Bereich der deutschen Sozialversicherung einrichtungsübergreifend abgewickelt werden können. Hierbei erhalten alle Einrichtungen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) erbringen, auf Antrag ein IK. Damit ist die Grundlage der Abrechnung mittels elektronischer Datenverarbeitung gelegt.

Unter den Institutionskennzeichen werden der Name, die Anschrift, das Geldinstitut und die Kontonummer gespeichert.

### **A-3 Standort(nummer)**

Standort: 00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Art: freigemeinnützig

DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Wismarsche Straße 298

19055 Schwerin

Telefon: (0385)59147-0

Telefax: (0385)59147-98

e-Mail: [drk@lv-mecklenburg-vorpommern.drk.de](mailto:drk@lv-mecklenburg-vorpommern.drk.de)

Internet: [www.drk.de](http://www.drk.de)



Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist einer von 19 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes. Mitglieder des Landesverbandes sind 17 Kreisverbände mit 102 Ortsvereinen, die DRK-Krankenhäuser Grevesmühlen, Grimmen, Mecklenburg-Strelitz und Teterow sowie der DRK-Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern.

Das Rote Kreuz in Mecklenburg-Vorpommern ist eine große Hilfsorganisation und zugleich ein bedeutender Wohlfahrtsverband im Bundesland und betreibt Krankenhäuser, Seniorenwohn- und Kindertagesstätten, berät und hilft Flüchtlingen, Wohnungslosen, Pflegebedürftigen und Familien.

### **Selbstverständnis des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern**

Wir orientieren uns bei der Erbringung unserer Leistungen an den Rotkreuz-Grundsätzen, dem Leitbild, den satzungsmäßigen Aufgaben und dem strategischen Führungsauftrag als Landesverband sowie am Bedarf unserer Kunden.

Wir passen unsere Leistungen laufend den veränderten Rahmenbedingungen und den vorhandenen Mitteln an.

Wir setzen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Leistungsziele, bieten ihnen Gestaltungsmöglichkeiten und übertragen ihnen Verantwortung.

### **Organisation**

Das höchste Entscheidungsgremium des Landesverbandes ist die Landesversammlung, der Landesrat berät das Präsidium in Fragen der allgemeinen Verbandspolitik.

Der DRK-Landesverband wird von einem ehrenamtlichen Präsidium geführt, die Landesgeschäftsstelle leitet der hauptamtliche Landesgeschäftsführer.

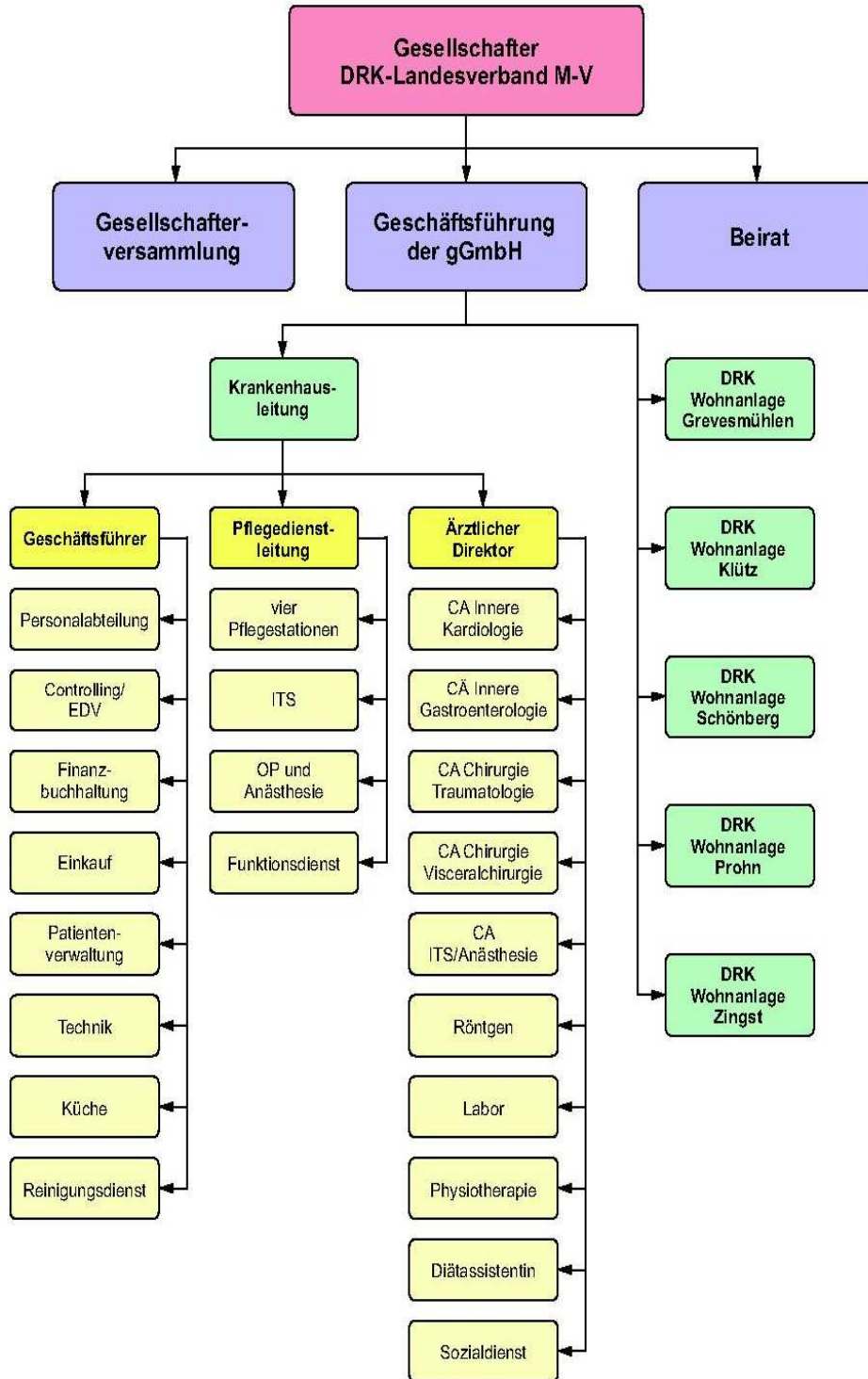
## **A-5            Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus:    Nein



Haupteingangsbereich des Krankenhauses

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Organisationsstruktur ist durch o.a. Organigramm festgelegt. Es wird nach organisatorischen Veränderungen im Krankenhaus zeitnah angepasst.



## **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

## **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Als Haus der Grund- und Regelversorgung mit klarer Ausrichtung auf die optimale Versorgung der Region finden die Versorgungsschwerpunkte einen deutlichen Niederschlag in den jeweiligen Fachabteilungen unseres Hauses. Das entsprechende medizinische Leistungsangebot und die Versorgungsschwerpunkte finden Sie im Struktur- und Leistungsteil B des Berichtes.

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- **Labor (MP00)**

Die Sicherstellung der Labordiagnostik im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen erfolgt für alle Parameter der Grundversorgung durch die Labor "Hanse" GmbH, Wismar. Modernste technische Ausrüstungen und geschultes Personal gewährleisten einen qualitativ hohen Standard der Labormedizin in unserem Haus.

- **Röntgenabteilung (MP00)**

Unsere Röntgenabteilung unterhält die Gesamtheit der konventionellen Röntgendiagnostik. Zudem steht ein moderner Computertomograph neben unseren stationären Patienten auch ambulanten Patienten zur Verfügung.



Moderner Computertomograph in der Röntgenabteilung

- **Funktionsdiagnostik-Abteilung (MP00)**

Unsere Funktionsdiagnostik-Abteilung ist der Fachabteilung für Innere Medizin angegliedert. Neben qualifiziertem Personal ist auch die technische Ausstattung auf dem modernsten medizinischen Stand.

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

Der Krankenhausaufenthalt stellt nicht nur für Patienten, sondern auch für deren Angehörige eine außergewöhnliche Situation dar. Wir sehen deshalb einen Schwerpunkt in der Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegekräften sowie den Patienten und ihren Angehörigen.

Um sich in dieser fremden Umgebung zurecht zu finden und sich einen Eindruck vom Zustand des erkrankten Angehörigen machen zu können, benötigt die Familie Informationen. So verstehen wir es vor allem in den ersten Stunden nach der Aufnahme das Bedürfnis der Angehörigen nach ehrlichen, verständlichen Aussagen zum gesundheitlichen Zustand des Patienten, seine Prognose, die Behandlungsmaßnahmen und die Sicherheit, dass ihrem Familienmitglied die bestmögliche Versorgung und Pflege zuteil wird. Das Informationsbedürfnis der Angehörigen wird sowohl von Ärzten als auch Pflegekräften in unserem Haus sehr ernst genommen.

Eine ganzheitliche Pflege und Aufmerksamkeit sowohl für den Patienten als auch seiner Angehörigen zeichnet uns aus.
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

Sollten durch die Erkrankung bleibende Versorgungsprobleme für den Patienten und seine Angehörigen entstanden sein, so steht ihnen unsere Sozialarbeiterin zur Verfügung. Sie berät und unterstützt z.B. bei der Antragstellung auf stationäre Anschlussheilbehandlung, bei der Antragstellung für eine Pflegestufe und der damit verbundenen eventuellen Aufnahme in einem Pflegeheim, bei Fragen zur Bereitstellung von medizinischen Hilfsmitteln sowie bei Fragen zur Patienten- und Betreuungsverfügung.
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Neben den intensiven, täglich stattfindenden Diabetikerschulungen durch unsere Diabetesberaterin in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten, finden auch ausführliche Einzelberatungen statt. Hier können alle Diabetiker die sie betreffenden Fragen und Probleme vorstellen. Gemeinsam werden dann Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Für eine umfassende und korrekte Diät- und Ernährungsberatung steht in unserem Krankenhaus eine qualifizierte Diabetesberaterin den Patienten zur Seite.
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Das Entlassungsmanagement in unserem Krankenhaus beschreibt die Abläufe, wenn ein Patient entweder in die Häuslichkeit, in ein Pflegeheim, eine Rehabilitationseinrichtung oder an einen ambulanten Dienst entlassen wird.

Wir verstehen unter einem Entlassungsmanagement die Zusammenarbeit und Beratung unserer Patienten sowie seiner Angehörigen, die Kooperation mit den übernehmenden Pflegeeinrichtungen/ambulanten Diensten, aber auch die Entwicklung einer Einschätzung und der korrekten Dokumentation des zu erwartenden Pflegeaufwandes. Unser Ziel ist die Sicherheit einer durchgehend guten Pflege- und Betreuungsqualität im Übergang von unserem Haus in andere Einrichtungen. Schon während des stationären Aufenthaltes werden geplante Maßnahmen zur Entlassung unter Hinzuziehen unseres Sozialdienstes, des Hausarztes und der Angehörigen besprochen und eingeleitet.

- **Wundmanagement (MP51)**

Das Ziel des Wundmanagement in unserem Krankenhaus ist der Aufbau eines Netzwerks für die stationäre und ambulante Wundversorgung unserer Patienten. Die Versorgung von Wunden ist einem steten Entwicklungsprozess unterzogen, da wissenschaftliche, ökonomische, rechtliche und fachliche Aspekte stets neu zu bewerten sind.

In unserem Krankenhaus wurde ein standardisierter Wundfassungsbogen durch die Arbeitsgruppe "Wundmanagement" erarbeitet. Initiiert und geleitet wird dieses Projekt von Dr. Peters von der Chirurgischen Klinik. Dieses Erhebungsinstrument dient der lückenlosen und korrekten Verlaufsdokumentation während der gesamten Behandlung und zur Optimierung des Entlassungsmanagements.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses können Sie den Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen entnehmen.

## **A-10            Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

- **Farbiges Wegeleitsystem (SA00)**

Unser modernes Wegeleitsystem ermöglicht durch seine unterschiedliche Farbgestaltung den Patienten aus den verschiedenen Fachbereichen eine problemlose Orientierung.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Auf jeder Station stehen Servicewagen für unsere Patienten bereit. Neben Milch, Mineralwasser, Kaffee und Säften stehen Thermokannen mit heißem Wasser für die Zubereitung von Tees zur Verfügung. Außerdem stehen Tafelwasseranlagen, die sich auf jeder Station befinden, zur Verfügung.

- **Cafeteria (SA23)**

Die Cafeteria befindet sich in der Eingangshalle unseres Krankenhauses. Sie bietet den Patienten und Besuchern die Möglichkeit, neben Kaffee, Kuchen und Eis, alkoholfreie Getränke und Zeitschriften zu kaufen.

- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Im Eingangsfoyer des Krankenhauses befindet sich ein Kiosk. Hier können Patienten und Besucher kleine Dinge des täglichen Bedarfs erwerben.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Den Patienten und ihren Angehörigen steht ein Andachtsraum zur Verfügung. Dort wird z.Z. einmal monatlich, am letzten Freitag um 16.00 Uhr, ein Gottesdienst gefeiert. Der Andachtsraum ist jederzeit geöffnet und kann auch als Raum der Stille genutzt werden. Es liegt Material zur Besinnung und zum Lesen bereit.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Für Besucher ist ein gebührenpflichtiger Kurzzeitparkplatz auf dem Krankenhausgelände ausgewiesen. Hier stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Unsere ausgeschilderten beiden Behindertenparkplätze liegen dem Haupteingang am nächsten. Zudem gibt es drei gebührenfreie Kurzzeitparkplätze in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs.

- **Parkanlage (SA33)**

Auf dem Krankenhausgelände befindet sich eine gepflegte Parkanlage. Sie lädt zu erholsamen Spaziergängen ein.

- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Im Eingangsfoyer des Krankenhauses befindet sich unsere Information. Hier erhalten alle Patienten und Besucher erste notwendige Informationen persönlich durch unsere Mitarbeiter. Die Information ist täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr besetzt.

Die administrative Aufnahme ist Montag bis Freitag durchgängig von 7.00 bis 15.30 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiterinnen versorgen die Patienten mit den wichtigsten Erstinformationen für ihren Aufenthalt im Krankenhaus.

Ist eine Patientenbegleitung erforderlich, erfolgt diese durch die Mitarbeiter der administrativen Aufnahme oder der Patient wird vom Stationspersonal begleitet.



Administrative Aufnahme

- **Seelsorge (SA42)**

Da es keinen hauptamtlichen Krankenhauseelsorger für unser Krankenhaus gibt, wird diese Tätigkeit von den Gemeindepastoren oder -mitarbeitern übernommen. Wird ein Gespräch oder Besuch gewünscht ist das Stationspersonal erster Ansprechpartner.

- **Abschiedsraum (SA43)**

Ein extra eingerichteter Abschiedsraum bietet den Angehörigen die Möglichkeit in aller Stille und Würde von ihren Verstorbenen Abschied zu nehmen.

- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**

Unsere Küche bietet die Möglichkeit täglich zwischen drei Menues zu wählen. So können die Patienten zwischen Vollkost, vegetarischer Kost und leichter Vollkost wählen. Im Bedarfsfall wird der Menueplan für jeden Patienten von unserer Diabetesberaterin DDG erstellt.

- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**

Unsere Patienten erhalten jeden Nachmittag auf Station Kaffee oder Tee mit Kuchen oder Gebäck.

- **Beschwerdemanagement (SA55)**

Patientenbeschwerden können zum einen im Rahmen der Patientenbefragungen, zum anderen mündlich oder schriftlich vorgebracht werden. Spezielle Ansprechpartner sind auf den Stationen die Stationsleitung und der Oberarzt, ansonsten der Geschäftsführer. Auf den Stationen sind "Kummerkästen" mit der Aufschrift "Ihre Meinung zählt" angebracht. So haben unsere Patienten jederzeit die Möglichkeit Wünsche oder Beschwerden anzubringen.

- **Sozialdienst (SA57)**

Der Sozialdienst unseres Hauses berät bei Bedarf schon während des stationären Aufenthaltes, z.B. bei der Antragstellung einer Pflegestufe, bei der Beantragung eines Heimplatzes, eines Reha-Antrages oder der Inanspruchnahme eines ambulanten Pflegedienstes.

---

Zusätzliche nicht-medizinischen Serviceleistungen der einzelnen Fachabteilungen/Organisationseinheiten können unter den Struktur- und Leistungsdaten der einzelnen Fachabteilungen nachgelesen werden.

## **A-11            Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1            Forschungsschwerpunkte**

Trifft für unser Haus nicht zu.

### **A-11.2            Akademische Lehre**

Trifft für unser Haus nicht zu.

### **A-11.3            Ausbildung in anderen Heilberufen**

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

Jährlich bilden wir sechs Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger aus.

Der theoretische Unterricht wird durch das DRK-Bildungszentrum Teterow GmbH als Träger der Höheren Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege vermittelt. Als Praxiseinrichtungen fungieren das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH und das Hanse-Klinikum Wismar GmbH.

Die dreijährige Ausbildung befähigt zur verantwortlichen Mitwirkung bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten. Die Auszubildenden erlangen die fachliche, soziale und personale Kompetenz, den zu betreuenden Menschen in seiner persönlichen Lebenssituation ganzheitlich zu pflegen und zu begleiten.

Die Ausbildung richtet sich nach dem geltenden Krankenpflegegesetz und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.

## A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 118

Mit Feststellungsbescheid vom Sozialministerium über die Aufnahme des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen in den 4. Krankenhausplan für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 22. Dezember 2004 verfügt unser Krankenhaus über 118 Planbetten.

In den Fachrichtungen Innere Medizin sind es 68 Betten, Chirurgie 47 Betten und Frauenheilkunde-Belegabteilung 3 Betten. Die 6 Betten, davon 2 Spezialbetten z. B. für Langzeitbeatmungen, auf unserer Intensivstation können interdisziplinär belegt werden. Sie sind in der Gesamtzahl unserer Planbetten enthalten.



In hellen freundlichen Zimmer steht unseren Patienten an jedem Bett eine multimediale Anlage mit TV, Radio und Telefon, zur Verfügung.

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 5.390  
 Ambulante Fallzahl  
 - Fallzählweise: 11.591

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	26,2
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	15,8
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2,0

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	51,5	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8,7	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,9	1 Jahr



## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Abt. f. Innere Medizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben der Abt. f. Innere Medizin**

##### **Bereich Gastroenterologie**



Chefärztin P. Gabelin

##### **Bereich Kardiologie**



Chefarzt Dr. med. H. Rocholl

Fachabteilung: Abt. f. Innere Medizin  
Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Peggy Gabelin  
Dr. med. Helmut Rocholl

Ansprechpartner: Frau Federmann/Frau Hochstein (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15  
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-601 o. 726-401  
Fax: 03881 726-609 o. 726-409

URL: [www.drk-kh-gvm.de](http://www.drk-kh-gvm.de)  
Email: [innere@drk-kh-gvm.de](mailto:innere@drk-kh-gvm.de)

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Abt. f. Innere Medizin**

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
  - **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**
  - **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
  - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
  - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
  - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
  - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
  - **Endoskopie (VI35)**
  - **Physikalische Therapie (VI39)**
  - **Schmerztherapie (VI40)**  
Im Rahmen der Grunderkrankung.
- 

In der Abteilung für Innere Medizin werden alle häufigen Krankheitsbilder aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin behandelt. Schwerpunkte des Bereiches **Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin** sind:

#### **Endoskopie**

Gastroskopie, Bronchoskopie, Koloskopie, Proktoskopie/ starre Rektoskopie, ERCP, 24- h- Rufbereitschaft für Notfälle, alle üblichen endoskopischen Therapieverfahren, wie Blutstillung, Varizenligatur, Polypektomie, Mucosektomie, Dilatation/ Bougierung von Stenosen, Hämorrhoidenligatur, PEG- Anlage, endoskopische Papillotomie, Steinextraktion und Stenteinlage

#### **Ultraschall**

Sonografie der Bauchorgane, des Retroperitoneums und der Thoraxorgane  
Sonografie der Schilddrüse

Roentgen- und CT Untersuchungen  
erfolgen in der Praxis Dr. Forbig am Hause.

#### **Diagnostische Punktionen**

Knochenmark, Knochenmarksbiopsie  
Pleura 1), Pericaderguss 1), Aszites 1), Liquor, Leber 1), Schilddrüse 1), soliden Tumoren 1), Harnblase (einschl. suprapubischer Drainage) 1)

1) meist sonographisch gestützt

#### **Herz- Kreislauf- Diagnostik**

EKG, mobiles 24- Std.- EKG, Fahrradergometrie, Ergooytensiometrie  
Herzschrittmacher- Kontrolle, 24- Std.- Blutdruck- Messung, Kreislauftest nach Schellong  
Kipptisch- Untersuchung

#### **Bronchopulmonale Diagnostik und Therapie**

Spirometrie, Atemwegswiderstandsmessung, Blutgasanalyse, 6- min- Gehtest  
Schlaf- Apnoe- Screening, umfangreiche Atemphysiotherapie, COPD- Schulung

#### **Psychosomatik**

psychosomatische Anamneseerhebung, Gespräche zur Krisenintervention

#### **Diabetologie**

konventionelle und intensivierete Insulintherapie, strukturierte Patientenschulung

#### **Onkologie**

umfangreiche Diagnostik, Chemotherapie bei ausgewählten Krankheitsbildern

### **Internistische Intensivtherapie**

(Die internistische Intensivüberwachung und -therapie erfolgt mit multifunktionalem Monitoring in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie.)

#### **Intensivüberwachung**

Überwachung und Behandlung bei Angina pectoris und Herzinfarkt,  
Überwachung, Analyse und Behandlung von bedrohlichen Herzrhythmusstörungen

#### **Intensivtherapie**

Komplexe Therapie der Herzinsuffizienz und anderer bedrohlicher Kreislaufstörungen,  
Behandlung von Stoffwechsellentgleisungen, wie Coma diabeticum  
Behandlung des akuten Nierenversagens (in Zusammenarbeit mit der Praxis Dres. Mentzel/  
Ohlmann),

Behandlung septischer Krankheitsbilder und Pneumonien mit maschineller Beatmung,  
nicht invasive Beatmung bei Pat. mit respiratorischer Insuffizienz bei COPD oder  
Herzinsuffizienz,

Behandlung von Deliren, konservative Behandlung der schweren Pancreatitis,  
Thrombolysebehandlung (z.B. bei Lungenembolie), medikamentöse und apparative  
Rhythmisierung, temporäre Schrittmacherbehandlung

Schwerpunkte für den Bereich **Kardiologie und Allg. Innere Medizin** sind:

#### **Rhythmologie**

Herzschrittmacher-/ -ICD- Implantation

#### **Invasive Kardiologische Diagnostik und Therapie**

Akutbehandlung des Myokardinfarktes, Herzkatheteruntersuchung (Koronarangiografie)  
Ballongioplastie verschlossener Kranzgefäße (PTCA), Intrakoronare Stentimplantation  
(in Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern der Region)

#### **Nichtinvasive Herz- Kreislaufdiagnostik**

Herzschrittmacher-/ ICD- Kontrolle und Neueinstellung,  
Mobiles Langzeit- EKG/ Holter- EKG Diagnostik, Stressechokardiografie,  
Fahrradergometrie, Ergooyxtensiomietrie, 24-Std.- Blutdruck- Messung,  
Kreislaufstest nach Schellong, Kipptisch- Untersuchung, Ruhe- EKG

#### **Ultraschalldiagnostik**

Farbdoppler- und Kontrast- Echokardiografie, Transösophageale Echokardiografie,  
Sonografie der Bauchorgane, des Retroperitoneums und der Thoraxorgane,  
Sonografie der Schilddrüse, Doppler- und Farbduplex- Sonografie der peripheren Arterien  
und Venen, hirnversorgende Arterien und abdominalen Gefäße

#### **Endoskopie**

Bronchoskopie, Gastroduodenoskopie, Rektoskopie, Proktoskopie, Koloskopie,  
einschl. endoskopischer Therapieverfahren

#### **Diagnostische Punktionen**

Knochenmark, Knochenmarksbiopsie,  
Pleura 1), Pericaderguss 1), Aszites1), Liquor, Leber 1), Schilddrüse 1), soliden Tumoren 1),  
Harnblase (einschl. suprapubischer Drainage) 1)

1) meist sonographisch gestützt

#### **Bronchopulmonale Diagnostik und Therapie**

Spirometrie, Atemwegswiderstandsmessung, Blutgasanalyse, 6- min- Gehtest,  
Schlaf- Apnoe- Screening, umfangreiche Atemphysiotherapie, COPD- Schulung

#### **Psychosomatik**

psychosomatische Grundversorgung, psychosomatische Anamneseerhebung  
Gespräche zur Krisenintervention

#### **Diabetologie**

Ernährungsmedizin, konventionelle und intensivierte Insulintherapie,  
strukturierte Patientenschulung

## **Onkologie**

umfangreiche Diagnostik, Chemotherapie bei ausgewählten Krankheitsbildern

### **Internistische Intensivtherapie**

(Die internistische Intensivüberwachung und -therapie erfolgt mit multifunktionalem Monitoring in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie.)

### **Intensivüberwachung**

Überwachung und Behandlung bei Angina pectoris und Herzinfarkt,

Überwachung, Analyse und Behandlung von bedrohlichen Herzrhythmusstörungen

### **Intensivtherapie**

Komplexe Therapie der Herzinsuffizienz und anderer bedrohlicher Kreislaufstörungen,

Behandlung von Stoffwechselentgleisungen, wie Coma diabeticum,

Behandlung des akuten Nierenversagens (in Zusammenarbeit mit der Praxis Dres. Mentzel/Ohlmann),

Behandlung septischer Krankheitsbilder und Pneumonien mit maschineller Beatmung,

nicht invasive Beatmung bei Pat. mit respiratorischer Insuffizienz bei COPD oder

Herzinsuffizienz,

Behandlung von Deliren, konservative Behandlung der schweren Pancreatitis,

Thrombolysebehandlung (z.B. bei Lungenembolie), medikamentöse und apparative

Rhythmisierung, temporäre Schrittmacherbehandlung

## **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abt. f. Innere Medizin**

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**  
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**  
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**  
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**  
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalentherapie

- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**  
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
- **Asthmaschulung (MP54)**
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/  
Konzentrationstraining (MP59)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**  
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"

#### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abt. f. Innere Medizin**

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**  
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**  
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Die Unterbringung von Begleitpersonen im Patientenzimmer ist jederzeit möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**  
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**  
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**  
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein Fernseher zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**  
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**  
Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhausaufenthaltes zu deponieren.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter Punkt A-10 (allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

**B-1.5 Fallzahlen der Abt. f. Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 3150

**B-1.6 Diagnosen nach ICD der Abt. f. Innere Medizin****B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Abt. f. Innere Medizin**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	316	Herzschwäche
2	J18	209	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I10	167	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	E11	127	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	R55	117	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	F10	104	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	I11	101	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
8	N17	95	Akutes Nierenversagen
9	J44	84	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	A08	81	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Abt. f. Innere Medizin**

Trifft nicht zu.



Darstellung einer Magenspiegelung am Monitor



**B-1.7 Prozeduren nach OPS der Abt. f. Innere Medizin****B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Abt. f. Innere Medizin**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	1-632	1199	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
<b>2</b>	1-650	640	Untersuchung des Dickdarmes durch Spiegelung – Koloskopie
<b>3</b>	8-930	546	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
<b>4</b>	3-207	245	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
<b>5</b>	3-200	161	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>6</b>	3-225	142	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
<b>7</b>	8-800	139	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>8</b>	1-620	127	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
<b>9</b>	8-831	93	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
<b>10</b>	1-640	90	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

**B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Abt. f. Innere Medizin**

Trifft nicht zu.

**B-1.8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abt. f. Innere Medizin**

<b>Ambulantes Operieren</b>	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V)
Kommentar	In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen. Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung. Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.
Angebotene Leistung	Endoskopie

<b>Internistische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Kommentar	Die internistische Ambulanz wird im Rahmen der vor- und nachstationären Behandlung organisiert. Hier werden notwendige Eingriffe besprochen und auf Wunsch des Hausarztes Voruntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich sind nach der stationären Entlassung im Bedarfsfall regelmäßige Befundkontrollen möglich.

<b>Notfallambulanz 24 Stunden</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die Häuslichkeit entlassen wird.

**B-1.9          Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abt. f. Innere Medizin**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	109	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	5-452	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	1-651	<=5	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
5	5-431	<=5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
6	5-482	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

**B-1.10          Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abt. f. Innere Medizin**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung:   Nein

**B-1.11          Apparative Ausstattung der Abt. f. Innere Medizin**

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Magen- und Darmspiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Nephrologen
- **Kipptisch (AA19)**  
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**  
(24h-Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**  
Schlaf-Apnoe-Screening
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**

**B-1.12 Personelle Ausstattung**

**B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Abt. f. Innere Medizin**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	12,2
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,8
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**

**B-1.12.2 Pflegepersonal der Abt. f. Innere Medizin**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	25,2	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	2,6	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

### **B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Abt. f. Innere Medizin**

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**



Physiotherapie zur Behandlung von Gleichgewichtsstörungen

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

**B-2 Chirurgische Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

**B-2.1 Allgemeine Angaben der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**



Chefarzt Dr. med. Uwe Fülkell

Fachabteilung: Chirurgische Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Uwe Fülkell

Ansprechpartner: Frau Dravec (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15  
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-301  
Fax: 03881 726-309

URL: [www.drk-kh-gvm.de](http://www.drk-kh-gvm.de)  
E-Mail: [ca-chirurgie@drk-kh-gvm.de](mailto:ca-chirurgie@drk-kh-gvm.de)

**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**



- **Tumorchirurgie (VC24)**
  - **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
  - **Spezialsprechstunde (VC58)**
  - **Dialysehuntchirurgie (VC61)**
  - **Portimplantation (VC62)**
  - **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- 

**Zum speziellen Leistungsangebot gehören:**

- Behandlung von Leisten-, Schenkel- und Narbenbrüchen
- Behandlungen von gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüse
- Behandlungen von gut- und bösartigen Erkrankungen des Magens, Dünn- und Dickdarmes
- Behandlungen von Erkrankungen des Mastdarmes und des Afters (Hämorrhoiden, Fisteln)
- Gefäßchirurgie (Krampfaderen, Dialysehunts, Portsysteme, konservative Behandlung von Durchblutungsstörungen)
- Behandlung chronischer Wunden
- Kinderchirurgie (Leisten- und Nabelbrüche, Wurmfortsatzentfernung)
- Laparoskopische Chirurgie (Schlüssellochtechnik) bei Entfernung der Gallenblase und des Wurmfortsatzes, Teilentfernung des Dickdarmes bei Entzündungen und gutartigen Tumoren sowie bei der Behandlung von Leistenbrüchen (Hernien)

**B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**  
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**  
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**  
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**  
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalentherapie
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**  
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
- **Asthmaschulung (MP54)**
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining (MP59)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**  
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"

Weitere Leistungsangebote aus medizinisch-pflegerischer Sicht sind unter dem Punkt A-9 aufgeführt.

#### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**  
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**  
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit in unserem Krankenhaus möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**  
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**  
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**  
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein Fernseher zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**  
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.

- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhausaufenthaltes zu deponieren.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter Punkt A-10 (allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

### **B-2.5 Fallzahlen der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1193

### **B-2.6 Diagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

#### **B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	K80	140	Gallensteinleiden
<b>2</b>	K40	116	Leistenbruch (Hernie)
<b>3</b>	R10	76	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
<b>4</b>	K35	53	Akute Blinddarmentzündung
<b>5</b>	K43	46	Bauchwandbruch (Hernie)
<b>6</b>	K57	43	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
<b>7</b>	K56	42	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
<b>8</b>	E04	41	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
<b>9</b>	K59	28	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
<b>10</b>	I84	27	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

**B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Trifft nicht zu.

**B-2.7 Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	125	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-511	120	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-469	91	Sonstige Operation am Darm
4	5-895	61	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	5-470	55	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-069	51	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
7	5-536	44	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
8	5-490	37	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
9	5-493	37	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
10	5-484	23	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Trifft nicht zu.



Operativer Eingriff im Bereich Viszeralchirurgie

**B-2.8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Chirurgischen Klinik,  
Allgemein- und Viszeralchirurgie**

<b>Ambulantes Operieren</b>	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V)
Kommentar	In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen. Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung. Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen

<b>Anästhesiesprechstunde</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde

<b>Chirurgische Ambulanz für Allgemein- und Visceralchirurgie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Kommentar	Die chirurgische Ambulanz für Allgemein und Visceralchirurgie wird im Rahmen der vor- und nachstationären Behandlung organisiert. Hier werden notwendige Eingriffe besprochen und auf Wunsch des Hausarztes Voruntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich sind nach der stationären Entlassung im Bedarfsfall regelmäßige Befundkontrollen möglich.

<b>Notfallambulanz 24 Stunden</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die Häuslichkeit entlassen wird.

<b>Wundsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	26	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-056	21	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-385	13	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-535	<=5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
5	5-530	<=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-491	<=5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
7	5-534	<=5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
8	5-041	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
9	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-482	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After



**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-2.11 Apparative Ausstattung der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Magen- und Darmspiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Nephrologen
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Arthroskop (AA37)**  
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endosonographiegerät (AA45)**  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- **Laparoskop (AA53)**  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **72h-Blutzucker-Messung (AA63)**

**B-2.12 Personelle Ausstattung**

**B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**

**B-2.12.2 Pflegepersonal der Chirurgischen Klinik, Allgemein- und Viszeralchirurgie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,3	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**B-2.12.3      Spezielles therapeutisches Personal der Chirurgischen Klinik,  
Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**



Krankenhausansicht mit Patientenzimmern und Physiotherapie

**B-3 Chirurgische Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

**B-3.1 Allgemeine Angaben der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**



Chefarzt Dr. med. D. Steffen

Fachabteilung: Chirurgische Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie  
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Dirk Steffen

Ansprechpartner: Frau Meier (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15  
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-501

Fax: 03881 726-309

URL: [www.drk-kh-gvm.de](http://www.drk-kh-gvm.de)

Email: [da@drk-kh-gvm.de](mailto:da@drk-kh-gvm.de)

**B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**

- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
- **Endoprothetik (VO14)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**

---

**Zum speziellen Leistungsangebot gehören:**

-Konservative Behandlung von Brüchen großer und kleiner Röhrenknochen, Gelenkfrakturen sowie Frakturen des Beckens und der Wirbelsäule

- Operative Behandlungen von Frakturen mit modernen Osteosyntheseverfahren mit intra- und extramedullärer Stabilisierung einschließlich winkelstabilen Implantaten
  - Arthroskopien großer Gelenke (Knie, Schulter, Ellen- und Sprunggelenk) einschließlich arthroskopischer Operationen wie z.B. Meniskusnähten und Kreuzbandersatzplastiken
  - Rekonstruktive Sehnen- und Bandchirurgie, z.B. Rotatorenmanschettenrekonstruktion, Bandplastiken am Sprung- und Kniegelenk
  - Endoprothetische Versorgung bei Hüftgelenkverschleiß sowie von Hüft- oder Humeruskopffrakturen
  - Hand- und Fußchirurgie, z.B. Dupuytren'sche Kontraktur, Hallux valgus
  - Plastische Eingriffe an der Haut
  - Rheumachirurgie, Amputationen und Exartikulationen
- Gemeinsame Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der Wirbelsäule bzw. spezifischer orthopädischer Krankheitsbilder mit der Praxisgemeinschaft Dr. Karampour, Dr. Sickelmann und Dr. Bieder, Schwerin.

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**  
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**  
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**  
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**  
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalentherapie
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**



- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**  
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
- **Asthmaschulung (MP54)**
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/  
Konzentrationstraining (MP59)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**  
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"

#### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**  
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**  
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Die Unterbringung von Begleitpersonen im Patientenzimmer ist jederzeit möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**  
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**  
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**  
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein LCD-Fernsehanlage zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**  
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**  
Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhausaufenthaltes zu deponieren.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter Punkt A-10 (allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

**B-3.5 Fallzahlen der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 976

**B-3.6 Diagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**
**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	108	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	60	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	59	Knochenbruch des Unterarmes
4	S72	56	Knochenbruch des Oberschenkels
5	M54	48	Rückenschmerzen
6	S42	46	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M75	44	Schulterverletzung
8	M17	34	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
9	S20	28	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
10	M42	26	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule

**B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

Trifft nicht zu.

**B-3.7 Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**
**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	66	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-787	65	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	61	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-814	55	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5	5-794	54	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-812	49	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
7	5-810	45	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-894	45	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	5-790	41	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-820	41	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks

**B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

Trifft nicht zu.



Operativer Eingriff am Knie

**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

<b>Ambulantes Operieren</b>	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V)
Kommentar	In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen. Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung. Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen
Angebotene Leistung	Fußchirurgie
Angebotene Leistung	Handchirurgie
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernung

<b>Anästhesiesprechstunde</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde

<b>Chirurgische Ambulanz für Traumatologie und Orthopädie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Kommentar	Die chirurgische Ambulanz für Traumatologie und Orthopädie wird im Rahmen der vor- und nachstationären Behandlung durchgeführt. Hier werden notwendige Eingriffe besprochen und auf Wunsch des Hausarztes Voruntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich sind nach der stationären Entlassung im Bedarfsfall regelmäßige Befundkontrollen möglich.

<b>D-Arzt Ambulanz</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Kommentar	Eine Behandlung nach einem Arbeits- oder Schulunfall ist in unserem Krankenhaus rund um die Uhr garantiert. Bei der Erstbehandlung entscheidet der D-Arzt, ob eine weitere Behandlung beim Hausarzt erfolgen kann (allgemeine Heilbehandlung) oder ob eine Behandlung durch den D-Arzt erfolgen muss. In Fällen der allgemeinen Heilbehandlung erfolgt die Überwachung des Heilverfahrens im Rahmen der Nachschau in unserer chirurgischen Ambulanz. Auch die weitere ambulante Behandlung durch den D-Arzt ist in unserem Haus möglich.

<b>Notfallambulanz 24 Stunden</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die Häuslichkeit entlassen wird.

<b>Wundsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	99	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	34	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-841	17	Operation an den Bändern der Hand
4	5-810	10	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-811	10	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-849	6	Sonstige Operation an der Hand
7	5-850	<=5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-790	<=5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-795	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-813	<=5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

Die Chirurgische Klinik, Traumatologie, ist in unserem Haus zur Durchführung des Durchgangsarztverfahrens ermächtigt. Dies beinhaltet die Diagnostik, Akut- und Nachbehandlung sämtlicher Unfallverletzungen mit Ausnahme der dem §6 (Verletzungsartenverfahren) zugehörigen Erkrankungen.

Für unser Krankenhaus ist Herr CA Dr. Dirk Steffen von der Berufsgenossenschaft als Durchgangsarzt zugelassen.



**B-3.11      Apparative Ausstattung der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Magen- und Darmspiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Nephrologen
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29)**  
(24h-Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Arthroskop (AA37)**  
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endosonographiergerät (AA45)**  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- **Laparoskop (AA53)**  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät

DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH

- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**

**B-3.12 Personelle Ausstattung**

**B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Unfallchirurgie (AQ62)**

**B-3.12.2 Pflegepersonal der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	9,8	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,9	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,9	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Chirurgischen Klinik, Traumatologie und orthopädische Chirurgie**

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

## **B-4 Intensivmedizin/Anästhesie**

### **B-4.1 Allgemeine Angaben der Intensivmedizin/Anästhesie**



Chefarzt Dr. med. N. Michael

Fachabteilung: Intensivmedizin/Anästhesie  
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Dr. med. Niels Michael

Ansprechpartner: Frau Meier (Sekretariat)

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15  
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-206  
Fax: 03881 726-209

URL: [www.drk-kh-gvm.de](http://www.drk-kh-gvm.de)  
E-Mail: [intensiv@drk-kh-gvm.de](mailto:intensiv@drk-kh-gvm.de)

---

Die Abteilung Intensivmedizin/Anästhesie ist nicht bettenführend. Die 6 Intensivbetten sind laut Krankenhausplan den Fachabteilungen Chirurgie und Innere zugeordnet.

### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin/Anästhesie**

- **Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)**

**Anästhesie:**

- individuelle Vorbereitung der Patienten auf ein den persönlichen Voraussetzungen entsprechend abgestimmtes Betäubungsverfahren
- Durchführung verschiedener Formen der Allgemeinanästhesie, rückenmarknaher und peripherer Leitungsanästhesie
- Anwendung modernster Narkose- und Überwachungstechnik
- lückenlose Überwachung aller lebenswichtigen Funktionen des Körpers während der Operation und entsprechende Behandlung bei Störungen

-Überwachung aller operierten Patienten in einem speziellen Aufwachraum, bis der Patient in wachem und kooperativem Zustand auf die Normalstation verlegt werden kann

**Intensivüberwachung- und therapie:**

- Anwendung der in der Intensivtherapie üblichen Überwachungs- und Behandlungsstrategien durch geschultes Personal und mit modernster Technik
- Überwachung aller lebenswichtigen Funktionen und gezielte Therapie von Störungen der Atmung, des Herz-Kreislauf-Systems, des Stoffwechsels und des Blutes bei Patienten
- zwei Beatmungspätze

**B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Intensivmedizin/Anästhesie**

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**  
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**  
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**  
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**  
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, psycho-physische Atemarbeit nach Middendorf, Feldenkrais, Klangschalentherapie
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**  
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"

- **Asthmaschulung (MP54)**
  - **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/  
Konzentrationstraining (MP59)**
  - **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**  
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
- 

Weitere Leistungsangebote aus medizinisch-pflegerischer Sicht sind unter dem Punkt A-9 aufgeführt.

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Intensivmedizin/Anästhesie**

- **Spezialbetten (SA00)**  
Unsere Intensivstation verfügt über 2 Spezialbetten, die u.a. bei Patienten mit Langzeitbeatmung zum Einsatz kommen.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**  
Auf unserer Intensivstation können Patienten in Ein-Bett-Zimmern untergebracht werden.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist möglich.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**  
Alle Betten der Intensivstation sind elektrisch verstellbar.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**  
Es besteht die Möglichkeit des fernsehens am Bett.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
Der Rundfunkempfang ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**  
Ein Telefon steht zur Verfügung.

Ein Teil der nicht-medizinischen-Serviceangebote der Intensivstation können selbstverständlich nur von Patienten in Anspruch genommen werden, deren Krankheitszustand dies zulässt.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unseren Patienten sind unter Punkt A-10 (allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

#### **B-4.5 Fallzahlen der Intensivmedizin/Anästhesie**

Vollstationäre Fallzahl: 624

---

Unsere Fachabteilung für Intensivmedizin/Anästhesie ist nicht bettenführend. Die 6 Intensivbetten werden laut Krankenhausplan den jeweiligen Fachabteilungen unseres Hauses zugeordnet.

#### B-4.6 Diagnosen nach ICD der Intensivmedizin/Anästhesie

Trifft nicht zu. Die Abteilung Intensivmedizin/Anästhesie ist nicht bettenführend. Die 6 Intensivbetten werden laut Krankenhausplan den jeweiligen Fachabteilungen in unserem Haus zugeordnet. Somit sind die Hauptdiagnosen nur bei den bettenführenden Fachabteilungen erfasst.

##### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Intensivmedizin/Anästhesie

Trifft nicht zu.

##### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Intensivmedizin/Anästhesie

Trifft nicht zu.

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS der Intensivmedizin/Anästhesie

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Intensivmedizin/Anästhesie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	564	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-800	273	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-831	237	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-931	209	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5	8-980	206	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	8-919	52	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
7	8-706	48	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8	8-701	36	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	8-779	32	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen
10	8-390	27	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett



**B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Intensivmedizin/Anästhesie**

Trifft nicht zu.



Anästhesistin während einer OP am Narkosegerät

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Intensivmedizin/Anästhesie**

Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h)
Kommentar	Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist der erste Anlaufpunkt für Menschen, die unvorhergesehen dringend medizinische Hilfe benötigen. Sie ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mit ausgebildetem Personal besetzt und verfügt über eine moderne technische Ausstattung. Nach der Erstversorgung wird entschieden, ob der Patient im Rahmen einer stationären Behandlung weiter versorgt oder in die Häuslichkeit entlassen wird.
Angebotene Leistung	Intensivmedizin

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Intensivmedizin/Anästhesie**

Trifft nicht zu. Ambulante Operationen werden in der Abteilung nicht durchgeführt.

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Intensivmedizin/Anästhesie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-4.11            Apparative Ausstattung der Intensivmedizin/Anästhesie**

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen  
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung  
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Nephrologen
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**  
(24h-Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall  
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

**B-4.12            Personelle Ausstattung**

**B-4.12.1        Ärzte und Ärztinnen der Intensivmedizin/Anästhesie**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	6,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**

**B-4.12.2 Pflegepersonal der Intensivmedizin/Anästhesie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	9,4	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,9	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Intensivmedizin/Anästhesie**

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**



Krankenhausansicht mit ITS-Trakt und Notaufnahme

## **B-5 Frauenheilkunde-Beleg**

### **B-5.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde-Beleg**

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen verfügt über eine Frauenheilkunde Belegabteilung mit 3 Patientenbetten.

Die Belegfachärzte arbeiten kooperativ mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen zusammen und bilden ein fachlich hoch qualifiziertes und routiniertes Team. Das Behandlungsangebot orientiert sich stets an den neuesten medizinischen und technischen Standards.

---

Fachabteilung: Frauenheilkunde-Beleg  
Art: Belegabteilung

Belegärzte: Dr. med. Ulf Pradel  
Dipl. med. Petranka Masuck

Ansprechpartner: Praxissekretariat

Hausanschrift: Klützer Straße 13-15  
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726-0  
Fax: 03881 2580

URL: [www.drk-kh-gvm.de](http://www.drk-kh-gvm.de)  
EMail: [frauen@drk-kh-gvm.de](mailto:frauen@drk-kh-gvm.de)

---

Die Frauenheilkunde wird als Belegabteilung durch zwei in der Stadt niedergelassene Gynäkologen betreut. Erreichbar sind beide Ärzte über ihre Praxis.

Dipl. med. Petranka Masuck  
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Klützer Straße 1  
23936 Grevesmühlen  
Tel. +49(0)3881-79076

Dr. med. Ulf Pradel  
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Am Lustgarten 2  
23936 Grevesmühlen  
Tel. +49(0)3881-725378



Station 2 – Schwesterndienstplatz

#### **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde-Beleg**

- **Vaginalchirurgie (VG00)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumore (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**

#### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde-Beleg**

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**  
in Anlehnung an das Bobath-Konzept
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**

- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**  
Teilbereiche der Osteopathie (Cranio Sacrale Therapie mit Somato-Emotionaler Entspannung, Viszerale Manipulation, Strain und Counterstrain, Neurale Manipulation, Herzzentrierte Therapie)
  - **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
  - **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
  - **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
  - **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**  
Beratung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) + Handling
  - **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
  - **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
  - **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
  - **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
  - **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**  
Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
  - **Asthmaschulung (MP54)**
  - **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/  
Konzentrationstraining (MP59)**
  - **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**  
Tag der offenen Tür, Diabetikertag, Kurse für die Selbsthilfegruppe "Hypertonie"
- 

Weitere Leistungsangebote aus medizinisch-pflegerischer Sicht sind unter Punkt A-9 aufgeführt.

#### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde-Beleg**

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**  
Alle Ein-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**  
Sämtliche Nasszellen in unseren Patientenzimmern sind rollstuhlgerecht.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Die Unterbringung von Begleitpersonen im Patientenzimmer ist jederzeit möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**  
Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen selbstverständlich über eigene Nasszellen.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**  
Alle Patientenbetten in unserem Krankenhaus sind elektrisch verstellbar.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**  
Für unsere Patienten steht an jedem Bett ein LCD-Fernsehanlage zur Verfügung.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
Der Rundfunkempfang an allen Patientenbetten ist kostenlos.
- **Telefon (SA18)**  
Gebührenpflichtige Telefone sind an jedem Patientenbett vorhanden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**  
Jeder Patient hat in seinem Patientenschrank ein Wertfach. Zudem besteht die Möglichkeit Wertsachen im Stationsschwesternzimmer während des Krankenhausaufenthaltes zu deponieren.

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote für unsere Patienten sind unter Punkt A-10 (Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) zusätzlich explizit dargestellt.

#### B-5.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde-Beleg

Vollstationäre Fallzahl: 71

#### B-5.6 Diagnosen nach ICD der Frauenheilkunde-Beleg

##### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Frauenheilkunde-Beleg

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	45	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur
2	D27	7	Gutartiger Eierstocktumor
3	N92	7	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
4	N81	<=5	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	D06	<=5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
6	N83	<=5	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	N80	<=5	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
8	N95	<=5	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
9	Z51	<=5	Sonstige medizinische Behandlung

##### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Frauenheilkunde-Beleg

Trifft nicht zu.



**B-5.7 Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde-Beleg****B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde-Beleg**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	60	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-653	8	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
3	5-704	<=5	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	1-694	<=5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	5-651	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
6	5-690	<=5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
7	5-657	<=5	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
8	5-399	<=5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
9	5-661	<=5	Operative Entfernung eines Eileiters
10	5-663	<=5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

**B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Frauenheilkunde-Beleg**

Trifft nicht zu.

**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Frauenheilkunde-Beleg**

<b>Ambulantes Operieren</b>	
Ambulanzart	Ambulantes Operieren im Krankenhaus (§115 b SGB V)
Kommentar	<p>In unserem Krankenhaus besteht die Möglichkeit, einfache operative Eingriffe innerhalb eines Tages ambulant durchführen zu lassen.</p> <p>Bei einigen Eingriffen bieten wir die Serviceleistung einer Übernachtung zur besseren postoperativen Überwachung.</p> <p>Ein Höchstmaß an Sicherheit besteht zudem durch die Möglichkeit, den Patienten im Bedarfsfall jederzeit stationär aufzunehmen.</p>

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Frauenheilkunde-Beleg**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	64	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-751	43	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
3	5-671	14	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	5-651	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-663	<=5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Frauenheilkunde-Beleg**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-5.11 Apparative Ausstattung der Frauenheilkunde-Beleg**

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- **Laparoskop (AA53)**  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

**B-5.12 Personelle Ausstattung****B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Frauenheilkunde-Beleg**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2,0	Unsere Belegärzte sind qualifizierte und erfahrene Fachärzte. Sie betreuen ihre Patienten in ihren Praxen ambulant und in unserem Haus stationär.

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

**B-5.12.2 Pflegepersonal der Frauenheilkunde-Beleg**

Die Patientinnen der Frauenheilkunde (Belegabteilung) werden vom Pflegepersonal der Chirurgischen Klinik (Allgemein- und Viszeralchirurgie) betreut.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	7,1	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	4,3	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Frauenheilkunde-Beleg**

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)**

Der Punkt C-1 mit den krankenhausbezogenen Angaben der externen Qualitätssicherung wird nach Prüfung und Kommentierung durch das Krankenhaus direkt von den für die Durchführung der externen Qualitätssicherung beauftragten Stellen an die Annahmestelle übermittelt.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nimmt an keinen strukturierten Behandlungsprogrammen (Disease-Management- Programme gemäß § 137 f SGB V) zur Verbesserung des Behandlungsablaufs und der Qualität der medizinischen Versorgung chronisch Kranker teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

An sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung nimmt das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen nicht teil.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Eine Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V liegt für unser Krankenhaus nicht vor.

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

nicht zutreffend

---

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Die Qualitätsphilosophie unseres Hauses orientiert sich, neben dem Leitbild des DRK, stark am hauseigenen Leitbild. Dieses hauseigene Leitbild wurde durch eine interdisziplinäre Projektgruppe erarbeitet, zusammengefasst und publiziert. Neben einem Flyer wird es auch in unserer Patientenbroschüre und in unserem Internetauftritt der breiten Öffentlichkeit publik gemacht. Unsere Mitarbeiter identifizieren sich mit diesem Leitbild und leben es in allen Organisationsstrukturen. Es soll Maßstab im täglichen Umgang mit unseren Patienten und den Mitarbeitern untereinander als Orientierung für eine optimale Zusammenarbeit sein. Zudem wird ein Dialog auf breiter Basis zu unserem Leitbild angestrebt.

#### **Leitbild der DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH**

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen folgt den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes und ist offen für Fortschritt und Innovation zum Wohle der Menschen. Im Mittelpunkt unseres Bemühens steht der Patient, dessen Betreuung wir ganzheitlich betrachten. Es gilt, seine Lebensqualität zu erhalten und zu fördern, unabhängig seiner Lebensgeschichte, seiner Religion oder seiner momentanen sozialen Stellung.

Unsere Patienten und ihre Angehörigen sind unsere wichtigsten Partner. Mit höchstmöglicher Professionalität wenden wir uns ihnen zu. Die Einhaltung der Schweigepflicht, der vertrauliche Umgang mit Patientendaten und die Wahrung der Privatsphäre sind für uns selbstverständlich. Wir praktizieren zeitgemäße Medizin und Pflege durch interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen. Dabei orientieren wir uns an medizinischen und pflegerischen Standards, die geprägt sind von ständigem Fortschritt. Gezielte Fortbildungen sichern unsere Arbeitsqualität.

Der respektvolle Umgang miteinander ist genauso wichtig, wie ein auf allen Ebenen gelebtes Führungsverhalten mit menschlicher und fachlicher Akzeptanz.

Mit unseren Patienten streben wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Wir stehen in ständiger Verbindung mit den Haus- und Fachärzten der Region. Regelmäßige Weiterbildungen durch Ärzte unseres Hauses sowie ein reger Informationsaustausch zeugen von fortwährender Kontaktpflege.

Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit bemühen wir uns um eine Atmosphäre des Vertrauens. Informationsveranstaltungen für die Menschen der Region zu verschiedenen Themen leisten einen Beitrag dazu.

Wir stellen uns dem Wettbewerb und jeder Kritik, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung ständig überprüfen und verbessern. Im Einklang mit der wirtschaftlichen Selbständigkeit unter optimaler und verantwortungsbewusster Ausnutzung aller uns zur Verfügung stehender Ressourcen mit Rücksicht auf die Umwelt verbessern wir stets das breitgefächerte Leistungsangebot unseres Hauses. Für Dienstleistungen, die wir nicht selber erbringen können, nutzen wir die Stärken unserer Kooperationspartner.

Jeder Mitarbeiter ist als Repräsentant des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen für das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit mitverantwortlich. Die Professionalität und das persönliche Engagement eines jeden Einzelnen tragen dazu bei, gemeinsam unsere Ziele zu verwirklichen.

Das Leitbild, als wesentlicher Faktor der Qualitätspolitik, des DRK-Krankenhauses Grevesmühlen gGmbH wird bei Bedarf sowohl auf Inhalt als auch auf Angemessenheit überarbeitet.



Leitbilder im Eingangsfoyer unseres Krankenhauses

### **Patientenorientierung**

Getreu unserem Krankenhaus-Leitbild steht der Patient und dessen ganzheitliche Betreuung unter Achtung seiner Würde und Einzigartigkeit im Mittelpunkt des Bemühens all unserer Mitarbeiter. Die Zufriedenheit unserer Patienten fragen wir kontinuierlich, 2 mal jährlich für 6 Wochen, über unsere Patientenbefragung ab und sind stolz darauf, dass ca. 75% unserer befragten Patienten mit Ihrem Gesamtaufenthalt sehr zufrieden waren und unser Krankenhaus weiterempfehlen würden. Eine optimale Behandlung wird garantiert durch eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die Verpflichtung aller Mitarbeiter sich kontinuierlich aus- und weiterzubilden, um für unsere Patienten eine qualitativ hochwertige Behandlung sicherzustellen.

### **Verantwortung & Führung**

Unsere QM-Arbeit ist eindeutig in dem Qualitätshandbuch unseres Hauses festgeschrieben, so dass die Zuständigkeiten und die Abläufe in unserem Krankenhaus definiert sind. Die Krankenhausleitung agiert im Rahmen des QM-Prozesses als oberstes Gremium und sorgt innerhalb des Krankenhauses für eine strukturierte Qualitätspolitik. Sie stellt sicher, dass alle Krankenhausbereiche in die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements eingebunden sind.

### **Mitarbeiterorientierung- und beteiligung**

Durch die Etablierung eines betrieblichen Vorschlagwesens werden die Mitarbeiter motiviert, Verbesserungspotentiale in der täglichen Arbeit aufzudecken. Durch Mitarbeitergespräche werden die unterschiedlichen Charaktere, Fertigkeiten und Interessen der Mitarbeiter berücksichtigt, auch in Bezug auf die systematische Fort- und Weiterbildung. Um die Zufriedenheit der Mitarbeiter in sämtlichen Belangen abzufragen, wurde 2008 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

### **Wirtschaftlichkeit**

Durch den weiteren Ausbau des vorhandenen Leistungsspektrums und die verantwortungsvolle Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen ist es unser Ziel, uns auf dem Krankenhausmarkt langfristig zu positionieren und die wirtschaftliche Selbständigkeit unseres Hauses zu sichern. Selbstverständlich setzen wir unsere personellen Möglichkeiten und finanziellen Ressourcen sinnvoll und effektiv, immer im Sinne unserer Patienten, ein.

### **Prozessorientierung**

Bereits die Patientenaufnahme erfolgt nach definierten Aufnahmestandards. Dabei spielt immer auch die Nutzung von Vorbefunden und eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Während der gesamten Behandlung unserer Patienten wird nach Pflege- und Behandlungsleitlinien gearbeitet.

### **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

Die Mitarbeiter aller Bereiche unseres Krankenhauses werden durch die Arbeit in Projekt- oder Arbeitsgruppen in die Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems integriert. So kann sichergestellt werden, dass eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität für unsere Patienten gewährleistet ist.

### **Information an die Patienten**

Bei der Aufnahme erhalten unsere Patienten alle erforderlichen Informationen zum Krankenhaus, zudem besteht die Möglichkeit, sich bereits zu Hause über das Leistungsspektrum auf unserer Homepage zu informieren. In allen öffentlichen Bereichen des Hauses liegen Krankenhausbroschüren zur Vorstellung des Leistungsspektrums aus. Die Ärzte und das Pflegepersonal beziehen die Patienten immer in die Behandlung mit ein, z.B. in Form von Aufnahme- o. Aufklärungsgesprächen.

### **Information an Mitarbeiter**

Vierteljährlich findet unsere Führungskräftekonferenz statt, an der alle leitenden Mitarbeiter des Krankenhauses teilnehmen. Ein regelmäßiger Informationsaustausch und Diskussionsmöglichkeiten mit allen Führungskräften werden so gegeben. Außerdem finden in allen Bereichen regelmäßige Besprechungen statt, die protokolliert werden. Ein so genanntes Ordersystem stellt alle wichtigen Informationen sowie Verfahrens- und Dienstanweisungen in strukturierter Form für alle Mitarbeiter zur Verfügung.

### **Information an niedergelassene Ärzte**

Die niedergelassenen Ärzte stehen in ständigem Kontakt mit unserem ärztlichen Personal, sei es durch telefonische Absprachen oder persönliche Besuche in der Praxis. Zu relevanten Fort- und Weiterbildungen, die durch unser ärztliches Personal in den Räumlichkeiten unseres Krankenhauses organisiert werden, werden die niedergelassenen Kollegen eingeladen. Sämtliche Informationsmaterialien zum Leistungsspektrum unseres Hauses werden den niedergelassenen Ärzten zugesandt.

## **D-2 Qualitätsziele**

Das Krankenhaus unterliegt aktuell ständigen Veränderungen: Neue Gesetze und ständige Modifikationen der Vergütungsstruktur erzwingen eine Anpassung der Versorgung und der Abläufe. Gleichzeitig erfährt der Qualitätsanspruch des mündigen Patienten eine fortwährende Steigerung.

Es gilt daher, mit begrenzten Mitteln und Ressourcen immer höherwertige Dienstleistungen zu erbringen. Um diesen - sich teilweise widersprechenden - Ansprüchen, hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Patientenzufriedenheit gerecht zu werden und die Motivation der Mitarbeiter zu erhalten, sind interne Prozesse zu optimieren.

Der Einsatz eines effektiven Qualitätsmanagementkonzeptes sowie dessen ständige Verbesserung beanspruchen erhebliche Anstrengungen seitens der Krankenhausleitung. Es gilt, die Qualitätsziele und Qualitätsgrundsätze in das bestehende Führungs- und Strategiekonzept des Krankenhauses einzupassen und auf die verschiedenen Ausführungsebenen herunter zu brechen.



Die Gewinnung der Akzeptanz aller Mitarbeiter erfordert große Anstrengungen im Bereich der Motivation, Kommunikation und Information.

Qualitätsmanagement ist ein orientierungswertgebendes Managementinstrument zur erfolgreichen Ausrichtung des Unternehmens Krankenhaus. Um die positiven Wirkungen eines Qualitätsmanagementsystems beurteilen zu können, sind Auswirkungen der Veränderungen und/oder Anpassungen zu untersuchen, das Ergebnis darzustellen und dieses zu kommunizieren.

Entsprechend der Zielsetzung unseres Hauses und der strategischen Ausrichtung wird unsere Qualitätsphilosophie in langfristigen strategischen Zielen sowie in jährlichen Unternehmenszielen konkretisiert.

Die Qualitätsziele der DRK-Krankenhauses Grevesmühlen gGmbH leiten sich dabei aus dem strategischen Gesamtkonzept und der jährlichen Zielplanung ab. Vermittelt werden unsere Qualitätsziele durch das Leitbild unseres Hauses und den Leitgedanken des DRK. Verantwortlich für die Entwicklung, Vermittlung und Umsetzung der Qualitätsziele ist die Geschäftsführung gemeinsam mit der Krankenhausleitung. Ziel ist es, für unsere Mitarbeiter und auch für unsere Patienten ein hohes Maß an Transparenz über unsere gemeinsamen Qualitätsziele herzustellen.

### **Langfristige Strategische Ziele**

1. Patientenzufriedenheit als Basis für die Inanspruchnahme unserer medizinischen und pflegerischen Leistungen
2. Budgeterhaltung und- entwicklung in der Konvergenzphase (DRG-Anpassung an einheitlichen Landesbasisfallwert)
3. Gestaltung eines zukunftsorientierten medizinischen Leistungsspektrums
4. Mitarbeiterzufriedenheit als wichtige Ressource
5. Qualitätssicherung als Basis für die Leistungserbringung

### **Jahresunternehmensziele**

Abgeleitet aus diesen langfristigen strategischen Zielen wurden für das Wirtschaftsjahr 2008 folgende Jahresunternehmensziele durch die Krankenhausleitung systematisch festgelegt.

- Im Jahr 2008 sollen 5.000 stationäre Patienten in höchster Qualität betreut werden. Dabei sind 4.000 Relativgewichte zu erreichen. (Schweregrad CMI = 0,800) Die dazu aufgewendeten Kosten dürfen das von den Kostenträgern bereitgestellte Budget nicht überschreiten.
- Unser Qualitätsmanagement wird konsequent weiterentwickelt. Die festgelegten Kennzahlen sind mit mindestens 95% zu erfüllen.
- Die zielgerichtete Vorbereitung auf die Rezertifizierung nach Manual 5.0 ist eine wichtige Aufgabe im Qualitätsmanagement des Krankenhauses für das Jahr 2008.
- Mindestens 80% aller möglichen Investitionen erfolgen im Bereich der Medizintechnik und der EDV.

- Strukturierte Mitarbeiterfortbildung im Ärztlichen Dienst, Pflegedienst und in der Funktionsdiagnostik soll das fachliche Niveau erweitern.

Die Messung der Zielerreichung erfolgt u.a. durch Mitarbeiter-, Einweiser- und Patientenbefragungen, unser Kennzahlensystem, Statistiken und speziell durch die erfolgreiche Rezertifizierung nach KTQ.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Durch den Aufbau eines strukturierten einrichtungsinternen Qualitätsmanagements (QM) ist sichergestellt, dass im gesamten Krankenhaus Verbesserungspotential zum Wohl der Patienten effektiv und erfolgreich umgesetzt wird. Der Aufbau des Qualitätsmanagement in unserem Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

- Die **Krankenhausleitung** in Verbindung mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) ist im Rahmen des Qualitätsmanagement-Prozesses oberstes Beratungsgremium für die Krankenhausbetriebsleitung der DRK-Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern. Ziel des Gesamtprojekts ist es neben der Zertifizierungsvorbereitung, das Verbessern der Qualität zur selbstverständlichen Aufgabe jedes Mitarbeiters zu machen und Qualität als einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensphilosophie zu etablieren. Außerdem wird die Entwicklung des DRK-Krankenhauses zu einer lernenden Organisation angestrebt. Diese ist imstande, aus sich heraus auf neue Anforderungen und Probleme adäquat und flexibel zu reagieren und die Qualität ihrer Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für folgende Aufgabenbereiche:

- Koordinierung und Steuerung der krankenhausesweiten QM - Aktivitäten
  - Definition der jährlichen Qualitätsziele
  - Jährliche Planung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten
  - Diskussion berufs-, abteilung- und fachübergreifender Problembereiche
  - Prioritätensetzung bei der Auswahl von Problemfeldern für Projektarbeit
  - Aussprechen von Empfehlungen an die Geschäftsführung für die Umsetzung von Problemlösungsvorschlägen
  - Erstellung bzw. Verabschiedung der Qualitätsberichte

- Der **Qualitätsmanagementbeauftragte** (QMB) übt die Funktion eines Geschäftsleiters aus. In dieser Funktion moderiert er die Sitzungen und übernimmt die organisatorische Führung des Qualitätsmanagement-Prozesses sowie die damit verbundenen koordinierenden Tätigkeiten. Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des QMB:

- Vorbereitung der Tagesordnung sowie Einladung zu den Sitzungen
  - Vorsitz und Moderation der Sitzungen
  - Koordination aller Aktivitäten zwischen den Sitzungen
  - Aufbereitung von Informationen für die Krankenhausleitung
  - Weitergabe von Informationen nach außen
  - Ständiger Ansprechpartner für die Projektverantwortlichen und Überwachung des Projektmanagement

- Das Gremium "**QMB-Treffen im DRK Verbund**" wurde 2007 ins Leben gerufen. Hier treffen sich regelmäßig die 4 QMB der einzelnen DRK-Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Ziel, Synergien bei der Verbesserung von Prozessen und Ergebnissen, Dokumenten etc. zu erzielen. Weitere Aufgaben dieses Gremiums sind:
  - Gemeinsame strategische Ausrichtung der QM-Aktivitäten
  - Kennzahlenvergleich/Benchmark
  - Formulierungen von Empfehlungen an die Geschäftsführer
- Seit 2004 arbeitet das **QM-Team**, das sich im Rahmen der Selbstbewertung/Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) neu gebildet hat. Dieses Team ist interdisziplinär besetzt. Die Zielsetzung besteht in der kontinuierlichen Verbesserung und Überprüfung qualitätsrelevanter Faktoren im täglichen Krankenhausbetrieb, sowie die erfolgreiche Rezertifizierung nach KTQ. Dem Kernteam obliegt weiterhin die Koordinierung von Projekten und die Motivation und Information aller Mitarbeiter. Aus den Reihen des QM-Teams kommen auch die Kategorienverantwortlichen.
- Um die Organisation des QM noch effektiver und effizienter zu gestalten, wurden im Juli 2008 "**dezentrale Qualitätsbeauftragte**" zusätzlich ernannt. Die dezentralen Qualitätsbeauftragten sind Vertreter sämtlicher Bereiche und Abteilungen, die zur Verbesserung der Durchdringung des QM eingesetzt werden. Sie geben regelmäßig und zeitnahe Informationen der aktuellen QM- und Zertifizierungsaktivitäten an die Mitarbeiter ihrer Bereiche/Abteilung weiter. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei im Rahmen von Team- und Abteilungsbesprechungen.

#### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement unseres Krankenhauses verfügt über verschiedene Instrumente zur Planung, Umsetzung, Dokumentation und Bewertung der qualitätsrelevanten Prozesse. Durch systematische Erfassung von qualitätsrelevanten Daten wollen wir zudem die Behandlungs- und Versorgungsqualität sowie die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in unserem Haus ständig verbessern. Zu den Instrumenten des Qualitätsmanagement in unserem Haus zählen u.a.:

##### -Durchführung von **Mitarbeiterbefragungen**

Mitarbeiterbefragungen finden in unserem Haus alle zwei Jahre statt. Die Befragung im Jahre 2008 wurde durch eine interne Projektgruppe vorbereitet und begleitet. Ziel ist es, durch Mitarbeiterbefragungen die Qualität der Einflussfaktoren auf die Arbeitssituation, die eingesetzten Instrumente, wie z.B. Informationspolitik und Qualifizierung, und das Niveau der Führungsqualität zu messen um dann eventuell Organisationsstrukturen zu verbessern, Prozesse kundenorientierter und damit reibungsloser zu gestalten sowie Versäumnisse im Führungsverhalten zu artikulieren. Angestrebt wird bei diesen Befragungen immer ein klares und zutreffendes Urteil aus der persönlichen Sicht des Mitarbeiters.

##### -Bewertung der Patientenzufriedenheit durch **Patientenbefragungen**

2 x jährlich führt unser Krankenhaus eine Patientenbefragung durch. Die jeweils 6-wöchigen Befragungen finden im Frühjahr und im Herbst statt. Ziel der Nutzung dieser Befragungen ist es, eine möglichst objektive Rückmeldung der Patienten über unsere Behandlungs- und Versorgungsqualität zu erhalten. Die Befragungsergebnisse waren äußerst positiv ausgefallen. Auf einzelne kritische Anmerkungen wurde seitens der Krankenhausleitung sofort reagiert und versucht eine Besserung zu erreichen.

-Abfrage der Qualität zur Versorgung unserer Patienten durch **Einweiserbefragungen**  
Die Zufriedenheit unserer niedergelassenen Ärzte wird alle zwei Jahre durch eine schriftliche Einweiserbefragung mittels Fragebogen evaluiert.

Mit der erstmals 2008 durchgeführten Einweiserbefragung werden die Aspekte der Einweiser-Krankenhaus-Beziehung aus Sicht der niedergelassenen Ärzte erhoben. Dabei werden bestimmte Aspekte, beispielsweise zur Zusammenarbeit, Kommunikation und Kontaktpflege bewertet. Die niedergelassenen Ärzte erhalten die Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben, Ideen zur Verbesserung einzubringen oder ihre Kritik zu äußern.

-Leistungs- und Qualitätsindikatoren im **Kennzahlensystem**

Die Kennzahlen sind mit jährlichen Qualitätszielen verknüpft und verschaffen uns somit die Möglichkeit, den Stand unserer Qualitätsbemühungen zu reflektieren und den Zielerreichungsgrad transparent zu messen. In unserer Kennzahlenmatrix sind ca. 30 Kennzahlen aufgestellt, die gemeinsam von dem Geschäftsführer und dem Qualitätsmanagementbeauftragten verabschiedet werden und in den Führungskräftekonferenzen den Mitarbeitern bekannt gemacht werden.

-**systematisches Projektmanagement**

Alle Projekte werden anhand eines systematischen Projektmanagements durchgeführt. Klare Zieldefinitionen, geregelte Verantwortlichkeiten sowie konkrete Terminsetzungen zur Umsetzung werden genutzt, um die Projektziele mit einem angemessenen Ressourcenaufwand zu erreichen. Im Qualitätshandbuch unseres Hauses ist das Projektmanagement genau gegliedert und definiert. Über den Stand bzw. die Ergebnisse von laufenden/durchgeführten Projekten wird die Krankenhausleitung durch den Qualitätsmanagementbeauftragten laufend informiert.

-Ein weiteres Instrument des Qualitätsmanagement unseres Krankenhauses ist die **interne Qualitätssicherung**. Ziel der internen Qualitätssicherung ist die kontinuierliche Verbesserung unseres medizinischen Handelns und damit der Patientenzufriedenheit. Sie ist zudem integraler Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems. Folgende Indikatoren fließen u.a. in die interne Qualitätssicherung ein.

- Wundmanagement
- Beschwerdemanagement
- Sturzmanagement
- Erhebung nosokomialer Infektionen
- Dekubitusmanagement
- Hygienemanagement



Parkanlage des Krankenhauses

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH sind u.a. folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum zur Erhöhung der Versorgungsqualität durchgeführt worden:

Projekt:	<b>Einweiserbefragung</b>
Projektstart:	Februar 2008
Ausgangssituation:	Bislang gab es keine transparenten Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Einweiser. Defizite bei der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten wurden nicht abgefragt. Es fehlte ein Instrument zur Messung der Einweiserzufriedenheit.
Ziel:	Durch eine Befragung soll die Zufriedenheit der niedergelassenen Ärzte mit unserem Krankenhaus ermittelt und analysiert werden. Eine höhere Einweiserzufriedenheit soll nach Klärung aufgetretener Defizite erreicht werden.
Maßnahmen:	Zur Befragung musste ein Fragebogen erarbeitet werden. Der Befragungszeitraum wurde mit der Geschäftsführung abgestimmt. Eine hausinterne Erfassungs- und Auswertungssoftware musste entwickelt werden.
Projektergebnis:	Durch Evaluation der Ergebnisse der durchgeführten Einweiserbefragung konnte eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus und niedergelassenen Ärzten erreicht werden. Die Einweiserbefragung soll fester Bestandteil unseres Qualitätsmanagement werden. Für 2010 ist die nächste Befragung geplant.
Projekt:	<b>Umgang mit Daten der externen Qualitätssicherung</b>
Projektstart:	Oktober 2008
Ausgangssituation:	Im Rahmen der externen Qualitätssicherung werden uns die Ergebnisse/Auswertungen der von uns zu dokumentierenden Fälle von der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) zu Verfügung gestellt. Eine optimale Auswertung dieser Daten erfolgte bislang nicht in unserem Krankenhaus.



- Ziel:** Mit diesem Projekt soll eine bessere Kommunikation der Ergebnisse in allen Fachabteilungen erreicht werden. Zudem sollen die Ergebnisse in unserem Intranet veröffentlicht werden damit alle Mitarbeiter die Möglichkeit zur Information haben. Eine systematische Identifizierung von Qualitätsdefiziten soll in allen Bereichen erreicht werden um entgegenwirken zu können.
- Maßnahmen:** Eine Verfahrensanweisung wurde erstellt. Sie regelt u.a. die Kommunikationstruktur für die Auswertung der Ergebnisse, Aufgaben des Beauftragten für die externe Qualitätssicherung sowie den Umgang mit den Daten.
- Projektergebnis:** Im Zuge des Projektes wurde die o.a. Verfahrensanweisung erarbeitet und kommuniziert. Die Kommunikation der Ergebnisse in den einzelnen Fachabteilungen konnte verbessert werden. Die Ergebnisse sind im Intranet jedem Mitarbeiter zugänglich. Eine klare Organisationsstruktur wurde geschaffen.
- Projekt:** **Leitlinien-Operative Abteilung**
- Projektstart:** März 2008
- Ausgangssituation:** Für die Operative Abteilung existierten keine speziellen Leitlinien.
- Ziel:** Die Mitarbeiter sollen durch Leitlinien zur qualitätsgerechteren Aufbereitung von Instrumenten/Geräten befähigt werden. Eine hygienisch einwandfreie Arbeitsweise und die technisch funktionelle Sicherheit der aufbereiteten Medizinprodukte/Geräte soll somit gewährleistet werden. Eine Erleichterung bei der Dokumentation wird angestrebt.
- Maßnahmen:** Themen- und tätigkeitsbezogene Leitlinien müssen erstellt werden. Klare Zuständigkeiten sind dabei zu beachten.
- Projektergebnis:** Die Qualität wurde durch die Dokumentation mit Hilfe der neuen Leitlinien überprüfbarer. Die Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit konnte erhöht werden. Die Einhaltung der Hygienevorschriften ist überprüfbarer.
- Projekt:** **Umbau Ambulanz**
- Projektstart:** Mai 2008
- Ausgangssituation:** Ambulante Patienten haben keinen direkten Ansprechpartner während der Aufnahme in unserem Haus.
- Ziel:** Für ambulante Patienten soll ein sichtbarer Empfang Entstehen, um die Patientenströme besser und kontinuierlicher betreuen zu können. Es soll eine Anlaufstelle mit Ansprechpartner geschaffen werden.

Maßnahmen: Bau eines vollwertigen Schwesternarbeitsplatzes zur Betreuung/Information ambulanter Patienten.

Projektergebnis: Ambulante Patienten werden von einer Ambulanzschwester empfangen und in die jeweiligen Bereiche geleitet. Die Patientenzufriedenheit konnte dadurch erhöht werden. Eine optimale Koordinierung von Abläufen ist gewährleistet.



Neueingerichteter Ambulanztresen

Projekt: **Mitarbeiterbefragung**

Projektstart: März 2008

Ausgangssituation: Die letzte Mitarbeiterbefragung wurde 2006 durch die Berufsgenossenschaft durchgeführt und ausgewertet. Bislang erfolgte keine weitere Befragung und somit auch keine Überprüfung der Mitarbeiterzufriedenheit. Ein Instrument zum Vorschlagswesen und Kritikäußerung fehlt.

Ziel: Vorschläge/Ideen/Kritiken der Mitarbeiter werden bei Akzeptanz umgesetzt. Mitarbeiterbefragungen sollen regelmäßig durchgeführt werden. Transparenz bei der Auswertung.

Maßnahmen: Erarbeitung eines neuen Fragebogens. Anonymität und Datenschutz für die Befragung sind gesichert. Datenerfassung und Auswertung durch EDV-Programm sind gewährleistet. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt auf der Führungskräftekonferenz.

Projektergebnis: Gewinnung von repräsentativen Ergebnissen zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit in allen Bereichen.



Zu den Projekten, die 2007 starteten und 2008 abgeschlossen wurden, zählten u.a.:

- Leitlinien Sterilisationsabteilung
- Zertifizierungsseminar Wundexperte
- Intranet
- Elektronischer Dienstplan
- Auswahl der Dienstkleidung
- Leitbild Pflege
- Überarbeitung von Pflegeleitlinien/Standards

Zur Zeit laufen in unserem Krankenhaus folgende Projekte:

- Personalentwicklungskonzept
- Öffentlichkeitsarbeit
- Risiko-/Beschwerdemanagement

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagement beteiligt:

### **-Rezertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus)**

Dieses System wurde zur Qualitätssicherung von Krankenhäusern in Kooperation der Krankenkassen, der Bundesärztekammer, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und dem Deutschen Pflegerat entwickelt.

Ziel ist die Transparenz der Krankenhausleistungen nach Außen und Innen zu verbessern. Erreicht wird dies durch eine Selbstbewertung unserer Arbeit, die durch externe Fachleute (Visitoren) geprüft wird.

Mit der ersten Selbstbewertung hat unser Haus bereits im Jahr 2004 begonnen. Durch intensive Beteiligung und engagierte Mitarbeit aller Berufsgruppen konnten die hohen Qualitätsanforderungen in allen Bereichen umgesetzt werden. Ergebnis dieser gemeinsamen Anstrengungen war die erfolgreiche Zertifizierung nach KTQ im Jahr 2006. Die Laufzeit des Zertifikats betrug 3 Jahre. Im März 2009 wurde unser Krankenhaus rezertifiziert. Die Zertifizierung 2006 und die erfolgreiche Rezertifizierung 2009 brachten und bringen für unser Krankenhaus einen äußerst positiven Effekt nach Außen als auch nach Innen mit sich. Gegenüber den Krankenkassen, den einweisenden Ärzten und den Patienten wird die Qualität des Hauses sichtbar und transparent gemacht. Interne Prozesse laufen besser, organisierter und verlässlicher ab. Daraus wird deutlich, dass eine erfolgreiche Zertifizierung einen erheblichen Teil zur Verbesserung der Versorgungsqualität unserer Patienten und zu deren Genesung beiträgt. Zugleich ist eine Zertifizierung ein wichtiges Wettbewerbsinstrument, um am immer härter umkämpften Markt erfolgreich agieren und bestehen zu können.



KTQ-Zertifikat der Rezertifizierung

### -Teilnahme an der vergleichenden externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Seit Einführung der externen Qualitätssicherung beteiligt sich unser Haus an dieser Dokumentation von qualitätsrelevanten Daten. Die Ergebnisse der bundesweit definierten Kennzahlen werden extern durch die zuständigen Einrichtungen statistisch ausgewertet und bewertet. Auf Landesebene erfolgt dies durch das Qualitätsbüro bei der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Schwerin.

Die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (BQS) in Düsseldorf ist für die Aus- und Bewertung auf Bundesebene verantwortlich. Die BQS entwickelte zudem die erforderlichen Qualitätsmessinstrumente. Die Krankenhäuser sammeln die für die Messung benötigten Daten.

Die BQS stellt nach Übermittlung dieser Daten die Ergebnisse im Vergleich dar. Dieser Vergleich erlaubt es den Krankenhäusern eine Standortbestimmung bezüglich der Qualität der von ihnen erbrachten Leistungen und ist Ausgangspunkt für medizinische und pflegerische Vergleiche.

Intern werden die erzielten Ergebnisse in den jeweiligen Fachabteilungen besprochen und bewertet. 2007 wurde zusätzlich ein Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes zum Beauftragten für die externe Qualitätssicherung von der Krankenhausleitung berufen. Durch ihn ist eine noch intensivere Bearbeitung aller qualitätsrelevanter Daten aus der externen Qualitätssicherung gewährleistet.

- **Kennzahlensystem** als Leistungs- und Qualitätsindikator

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen führt einen ständigen Kennzahlen-Benchmark mit den anderen 3 DRK-Krankenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern durch. Eine optimale Standortbestimmung im DRK-Verbund ist durch die Auswertung der einzelnen Kennzahlen gewährleistet. Das Kennzahlensystem ist ein optimales Werkzeug um die Qualität eines Krankenhauses objektiv bewerten zu können.

---

